

B & K Comic

06/2020

Viva Corona – eine Allegorie zur gegenwärtigen Stimmung

Nachrichten Überregional: Ein Tiger ist aus dem Zoo ausgebrochen. In der Bevölkerung hat sich diese Neuigkeit noch nicht herumsprechen können, so aktuell ist diese Nachricht. Im Radio wird berichtet: „Die Zooleitung fordert die Bürgerinnen und Bürger auf – bitte retten Sie sich schnell nach Hause und schließen sie sich ein!“

In Gedanken hört man bereits den ersten Bürger: „Widerstand gegen diktatorische Anordnungen des Zoodirektors ist oberste Pflicht des Bürgers! Wir lassen uns nicht einfach bevormunden!“

Der zweite Bürger stimmt ein: „Immer diese Panikmache der Medien. Tiger sind ja auch nur so eine Art Katzen“. Darauf antwortet ein dritter Bürger: „Statistisch gesehen stirbt doch kaum jemand durch Katzen“! Außerdem will das System vom gefährlichen Wolf ablenken.

Als die Nachricht schließlich auch noch im Fernsehen übertragen wird, äußert sich der vierte Bürger zuhause gegenüber seiner Frau, während beide mittags auf dem Sofa sitzen: „Der Tiger wurde absichtlich freigelassen – die wollen uns nur unsere Freiheitsrechte nehmen und zuhause einsperren.“ Die Frau, nennen wir sie Bürger Nr. 5, antwortet schlagfertig: „Mit meiner gesunden Lebenseinstellung und Meditation greift mich der Tiger sicher nicht an und tödliche Bisswunden heilen viel schneller mit ausreichend Vitamin C und Vitamin D3“.

Die Nachricht wird von einem YouTube-Kanal im Internet verbreitet: „Alte und langsame Zoo-besucher mit schlechter Kondition sind durch die Tiger gefährdet und die wären sowieso früher oder später von einer Hauskatze gefressen worden“. Unter dem Video schreibt ein User seinen Kommentar, bevor er alles dann bei facebook teilt: „Es ist überhaupt noch nicht klar ob jemand durch einen Tigerangriff je gestorben ist. Vielleicht sterben die Menschen einfach an zu hohem Blutverlust- oder an dem Verlust innerer Organe. Überhaupt: Die Todesursache „eingewachsene Zehennägel“ wurde nie durch eine Obduktion entkräftet!“

Bei facebook meldet sich darauf nun ein Bürger, der einer Oppositionspartei angehört: „Im Kuschtierzoo kommt man problemlos ohne große Zäune aus, was ist die Absicht mit dem hohen Zaun beim Tigergehege? Was will man uns in Wahrheit hier verheimlichen? Das lassen wir uns nicht bieten. Leisten wir Widerstand!“

Twitter meldet sofort: „Prof X und Doktor Y erklären auf dem Youtube-Kanal „Tiger 2020“, wie liebesbedürftig Tiger sind und dass ihre angebliche Aggressivität völlig missverstanden wird. Seht Euch das unbedingt mal an und denkt darüber nach!“ Unter dem Video kommentiert ein Google-Nutzer, der seinen Klarnamen nicht preisgeben möchte: „Was hat der Zoo davon, wenn er Euch warnt und wer profitiert davon? Wir werden doch alle verarscht! Das ist meine Meinung und schließlich besteht Meinungsfreiheit!“

Eine Diskussion entbrennt, bis sich die regierenden Politiker des Landes einschalten: „Wir sollten die Zoobesucher auf hungrige Tiger einstellen und wenn alle Tiger satt sind ist eh wieder Ruhe. Es trifft ja nur immer ein paar wenige. In schwedischen Zoos klappt das auch ganz hervorragend!“ Ein weiterer User kommentiert: „Das ist bestimmt ein Flüchtlingstiger und Gast von Merkel. Soll die ihn selbst einfangen. Mir reicht es mit den bunten Tieren“ und ein Gema-Mitarbeiter beendet die Diskussion schließlich wie folgt: „Xavier N. hat es in seinen Liedern schon vor Jahren gesagt. Man hätte gewarnt sein müssen“.

Ähnlichkeiten mit dieser Geschichte, die dem Tiger ja gar nicht passieren kann, weil er lange vor der Erfindung des COVID-19-Impfstoffs ausgestorben sein dürfte, sind nicht zufällig und absolut beabsichtigt, werden sie doch derzeit durch zahlreiche „Diskussionen“ in den sozialen Medien mit Hass und Hetze nahrhaft befeuert.

Quelle: Internet frei interpretiert und ergänzt